

gantz nichts gewilfaret worden."

1) Am 27. September fand jedoch eine Konferenz der V kath. Orte in Luzern statt. Jene von Baden wurde bereits am 3. September abgehalten.

Original
AH 40, 257-258

140

1651 Dezember 14.

A

BRIEF DES [LUZERNER TAGSATZUNGSGESANDTEN], RITTER ULRICH DULLIKER,
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"des Herrn [d.h. des Zuger Tagsatzungsgesandten Zurlauben] sorgfaltikeit mues
Ich gnugsamb Erkennen; worumb aber wier [die Gesandten der V kath. Orte?,
die an der wegen des Uttwiler- und Lustdorferhandels in Frauenfeld abgehalte- 1
nen Konferenz teilnahmen,] zü Zürich durchgfharen und uns nit ufgehalten; 2
sindt wir zimlich rude [?] dazügeladen worden, und nach dem der H. vereist,
wäre seher gut gewäsen das sich desethalben der Her mit uns verglichen hette,
und so der Her bi uns gewäsen wäre, würde mich aldort ufgehalten haben sonst
zwuschen uns würden wir kein gros Compliment fünden haben und diewil am mor-
gen noch Zü frauwenfeldt mit H. statschriber [Hans Kaspar] Hirtzel [Tagsat-
zungsgesandter Zürichs] ein straus Enstanden das sie sich umb alles ihrer
sitz[geld] bezalt und wir warten muesen, wegen unser Rhitlhons; hat man nit
widers geredt, das wir nacher Zurich geladen, wie auch im durchreisen alle
Herren daründer mit etliche bekant nichts gesagt vil weniger der im Roten
Haus [Gasthof?] nichts gesagt, noch bi dem Schwerdt [Gasthof]; also wil man
kein andere anleitung gehabt; hat man sich selbstn nit wollen inladen, wan
Ernst darbei gewäsen hette man wol uns ein Rüter Entgägen schiken können, oder
sonst per nutum uns zü versthan gäben. ob nün u.E. [Bürgermeister und Rat] 3
von Zürich zü danken seye ist mir nit bekant ..., das aber ... [er, Zurlau-
ben,] gägen H. Landv[ogt Ludwig] Meier [Tagsatzungsgesandter Luzerns] und
meiner wäniger persohn bedanket Jst kein ursach darbei ...

Wil aber ihr f.g. von st. gallen [Pius Reher bezüglich der Glaubensstreitig-
keiten im Thurgau] nit inwilligen wollen Coacta voluntas nulla voluntas, stat
also Idolis non dijs zu verantworten; die züsamenkünft wirdt wo müglich nach
3 Roy [Dreikönigsfest] bestellt werden uns Zü Erklären dahin Ich auch Lose be-

stellt sein, und die wil mich der H. wägen des hofs degerschen [Degersheim?] insinuiert, Jst Recht. Superficies solo cedit et Domino fundi Jurisdiction, nisi per pactum et transactionem privatam iuri suo cessisset; allein es solle alhie auch furbracht werden; das wir wie andere Lhüt ein Dietzschi angetroffen [?] Jst dem H. Bekant; il pueblo alba Como Rana."

Sobald der Bote aus Savoyen eintreffe, werde er ihn, Zurlauben, benachrichtigen. [Im Januar 1652 erneuerten die kath. Orte ihr Bündnis mit Savoyen]. "wer mir Lieb so der [Herr Zurlauben nach Turin] mitreiten Könnte [Stadt und Amt Zug war jedoch durch Hans Speck, Christian Schön und Niklaus Iten vertreten].

und zu seinem verhalt, sobald die Erkläru[n]g kombt von [der Abtei] st. galen wie auch als dan ein Copiam Synodi Zü übersenden, dem Hern zu versichern, das Jch nit Ermanglen wil des Hern Mühwaltung zu Erkenen und vorzübringen, damit ubrige ort auch das Jrige darbei uswirken."

Sofort nach deren Erhalt solle besagte Erklärung des Abtes von zwei oder drei Abgeordneten [der V kath. Orte] nach Zürich überbracht werden.

"nostre Richielieu [Sebastian Peregrin Zwyer?] a qui sembla avoir le pole du monde entre le mains. et le petit microcosmos de La suisse, se trouverà estowé par ce que il sera eclissé de La Lune, que ses Rayons. ne luseront plus. ou pole artique et antartique. mais en passant. la ligne transversalle. endurerà naufrage."

"guardihauptmanschaft Rom [Schweizergarde; Kommandant war damals der umstrittene Jost Fleckenstein].

Abt von St. Urban [Edmund Schneider] h. von Wettingen [Abt Bernhard Keller]¹."

1) Diese Notizen sind wahrscheinlich in dem Zusammenhang zu sehen, dass sich die drei obgenannten Personen des Beichtigerstreites in Eschenbach und Rathausen annahmen; vgl. Paul M. Krieg, Die Schweizergarde in Rom, Luzern 1960, 159.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 40, 259-260 - Blatt 260^r leer

141

1652 August 10., Baden

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBERS] JOHANN FRANZ CEBERG AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"gesteren hab ich von dem Bertschingerischen Handel¹ bricht bekommen, das